

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Freitag, den 26. Oktober 1973, 20.00 Uhr

Sonnabend, den 27. Oktober 1973, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Dirigent: Günther Herbig

Solistin: Nina Lettschuk, Sowjetunion, Klavier

Udo Zimmermann
geb. 1943

Mutazioni per orchestra (1973)
Auftragwerk der Dresdner Philharmonie
Uraufführung

Sergej Prokofjew
1891–1953

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Des-Dur op. 10
Allegro brioso – Andante assai –
Allegro scherzando

PAUSE

Peter Tschaikowski
1840–1893

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36
Andante sostenuto – Moderato con anima
Andantino in modo di canzona
Scherzo (Allegro)
Finale (Allegro con fuoco)

Das Konzert am 26. Oktober 1973 wird original von Radio DDR II im Rahmen des „Dresdner Abends“ übertragen



NINA LETTSCHUK, zu den herausragenden Vertretern der jüngeren sowjetischen Pianistengeneration gehörend, absolvierte als 13jährige die Moskauer Gnessin-Musikschule mit einer Goldmedaille und studierte anschließend am Moskauer Konservatorium bei Jakow Flijer. 1962 beendete sie ihr Musikstudium, einige Zeit später eine Aspirantur, und übernahm als Assistentin ihres Lehrers in den folgenden Jahren selbst wichtige pädagogische Aufgaben am Moskauer Konservatorium. Schon während der Studienzeit errang Nina Lettschuk die ersten internationalen Erfolge. Sie wurde Preisträgerin des Chopin-Wettbewerbes 1955 in Warschau und des Marguerite-Lang-Jacques-Thibaud-Wettbewerbes 1957 in Paris. 1962 erhielt sie den Sonderpreis des Van-Cliburn-Wettbewerbes. Konzertverpflichtungen führten sie bisher in alle Teile der Sowjetunion, nach Großbritannien, der CSSR, nach Finnland, Rumänien, Frankreich, Polen und in die USA.